

Schweizerische Militärmusik in Liechtenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Militärmusik in Liechtenstein

Das Spiel Inf.Rgt.62 zu Gast auf Schloss Vaduz und in Balzers

Auf Einladung des Schweizer-Vereins in Liechtenstein und mit besonderer Bewilligung des Eidg. Militärdepartementes in Bern und der Fürstlichen Regierung gastierte am 4. Oktober das Spiel Inf.Rgt.62 in Liechtenstein. Das Spiel und die begleitenden Offiziere wurden um 17 Uhr vom Durchlauchten Fürstenpaar auf Schloss Vaduz empfangen, wo den Hohen Herrschaften ein Ständchen dargebracht wurde. In einer Kurzansprache bedankte sich Oberstbrigadier Burgunder, Kdt. Festungsbrigade 13, herzlich für den freundlichen Empfang und betonte, dass sich die Begegnungen aller Armeen der Welt doch auf solche Anlässe beschränken möchten. Gemeindevorsteher Emanuel Vogt von Balzers dankte seinerseits mit herzlichen Worten für das grosse Verständnis, das die Schweizer-Armee den berechtigten Wünschen der Gemeinde Balzers entgegenbringe, und hob besonders den kürzlich bereinigten Vertrag als gutes Werk gegenseitiger Achtung und Wertschätzung hervor. Zum Schluss dankte auch der Liechtensteinische Landesfürst für den Besuch mit sehr herzlichen Worten und erwähnte, dass er sich sehr freuen würde, wenn solche Besuche schweizerischer Militärmusik in Liechtenstein zur Tradition werden könnten.

Anschliessend fand in Balzers ein gemeinsames Nachtessen statt, an welchem das Spiel Inf.Rgt.62, die begleitenden Offiziere, Vertreter des Vorstandes des Schweizer-Vereins und der Gemeinderat von Balzers, mit Vorsteher Emanuel Vogt an der Spitze, teilnahmen.

Nach einem Aufmarsch vom Hotel Post wurde gegen 20.15 Uhr das Konzert mit dem Zürcher-Sechseläuten-Marsch eröffnet. Am Platzkonzert bemerkte man unter den Gästen Regierungschef Dr. A. Hilbe, Gemeindevorsteher Emanuel Vogt, Prof. Dr. Max Auwärter, den Vorstand des Schweizer-Vereins und auch den Gemeinderat von Balzers. Hunderte von Zuhörern wohnten dem Platzkonzert bei, welches begeistert aufgenommen wurde.



Beim Eingang zum Schloss Vaduz

In bunter Reihenfolge wechselten nun die Märsche "Mit Trompeten und Posaunen", "Olympiade", "Schönfeld-Marsch", "Symbol of Honor", "Marsch der Söldner" (mit Tamborensolo), mit den Konzertstücken "Dixie Jamboree", "Evening Shatows", "My Happy Girl" und "When the Saints go Marching in" ab, wobei Feldweibel Rolf Egger aus Adliswil ein Kontrastprogramm bot, das beispiels-



Oberstbrigadier Burgunder, anlässlich seiner Ansprache

weise den Appenzeller-Ländler "Bi üs deheim" neben den modernen "Dixie-Jamboree" stellte. Das 28köpfige Musikkorps bot eine geschlossene Leistung mit einem ausgeglichenen ausgezeichneten Spiel, in dem auch Spielleiter Egger mit einem Trompetensolo brillierte.

Gemeindevorsteher E. Vogt dankte namens der Gemeinde für den Freundschaftsbesuch und für das ausgezeichnete Konzert. Seinen Worten sind nachstehende Passagen entnommen:

"Von den Liechtensteinern sind die Balzner am stärksten mit dem Militär verbunden. Balzers hat rund 2/3 des nutzbaren Gemeindewaldes auf Schweizer Territorium, auch grössere landwirtschaftliche Gebiete des Balzner Privateigentums liegen auf Bündner Gebiet. So ergaben sich zwangsläufig vor allem während des zweiten Weltkrieges Berührungsflächen, die je nach den auf beiden Seiten handelnden Personen geschliffen oder geritzt wurden. Dann wurde unsere Gemeinde durch das Besitztum, dann durch die landschaftliche Lage am Ende eines oft von Föhn erfüllten Trichters durch den Waffenplatz Luziensteig und dessen geplanten weiteren Ausbau betroffen. Heute dürfen wir dankbar und anerkennend der Verhandlungen der letzten Jahre gedenken, die dank gegenseitigem Verständnis für unsere Gemeinde bisher befriedigend verlaufen sind. Die Auswirkungen sind für jedermann sicht- und spürbar.

In den kommenden Wochen sind die weiteren Vorbereitungen für die zwischen der Eidgenossenschaft und der Gemeinde selbst zu führenden privatrechtlichen Verhandlungen vorgesehen. Dort sollen die noch offenen Fragen der Gemeinde selbst geklärt und bereinigt werden.

Das Spiel Inf.Rgt. 72 zu Gast in Vedugg

Ich möchte der schweizerischen Eidgenossenschaft, ihren Behörden, den anwesenden Militärpersonen recht herzlich für das Verständnis in all diesen Fragen unserm Dorf gegenüber danken. Dass die ganze Situation geklärt wird und das Verhältnis freundschaftlich geregelt ist, beweist ihr heutiger

Das 28-köpfige Spiel und 16 Offiziere des Landwehrregiments 72 trafen am 16. April 1954 im Rahmen eines Freundschaftsbesuchs in Vedugg ein.



Interessierte Zuhörer beim "Ständchen"



Besuch. Unsere beiden Länder trennen keine Zollschranken, so werden wir wie bisher alle gemeinsamen Fragen freundschaftlich und in gegenseitigem Verständnis lösen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für den Freundschaftsbesuch und das Platzkonzert und wünsche Ihnen eine angenehme Heimkehr."

Das Spiel Inf.Rgt. 72 zu Gast in Vaduz

Mit dieser kurzen, militärischen Meldung eröffnete Wm. Grimm das 2. Konzert des Regimentspieles 72 vom 14. Oktober in Vaduz.

Das 28-köpfige Spiel und 16 Offiziere des Landwehrregiments 72 trafen um halb sieben mit Militärcamions in Vaduz ein. Im Hotel Adler offerierten der Schweizerverein und die Gemeinde Vaduz ein währschaftes Nachtessen und einen noch köstlicheren Vaduzer. "Das gibt Ansatz" meinte ein Posaunist!



Besucher anlässlich des Konzertes im Rathausaal Vaduz. 6. von rechts Gemeindevorsteher M. Ospelt, 5. von rechts Polizeichef von Liechtenstein Meier, 4. von rechts Kdt. Inf. Rgt. 72 Oberst Fietz

Das unsichere Wetter gebot den Veranstaltern, das Konzert in das Rathaus zu verlegen. Militärische Pünktlichkeit kennt kein akademisches Viertel. Noch war der Saal nicht voll, als Wm. Studerus das Konzert mit dem Diavolezza-Marsch eröffnete. Nach dem Marsch "In Freiheit", der "Brummerl"-Polka und dem Bundesrat Bonvin-Marsch, erfolgte der 1. Wechsel unter den beiden Spielleitern. Wm. Grimm dirigierte den 1. Höhepunkt "Solo for Trompet". Nach einem weiteren Marsch folgte "Horalka" ein Solo für 3 Tenor-Hörner. Die weiteren Programmteile: Bundesrat-Brugger-Marsch, In the line, Alexander, Loxi Boogie, Tigerac und Marignan.

In genau einer Stunde, pausenlos 13 zum Teil sehr anspruchsvolle Stücke zu spielen, ist eine Gewaltsleistung. Die beiden Spielführer hatten ihre Mannen jederzeit "im Griff" und holten aus einer zusammengewürfelten Schar von Einzelmusikern, die erst seit zwei Tagen zusammenspielten, ein Maximum heraus. Die einzelnen

Stimmen waren glänzend aufeinander abgestimmt und bildeten einen homogenen Klangkörper mit Betonung auf Klang und nicht auf Effekthascherei. Dass das glänzende Trompetensolo stürmisch herausgeklatscht wurde, zeugte von der Begeisterung der Zuhörer.

Mit dem Zapfenstreich durch die Hauptstrasse von Vaduz verabschiedete sich das Spiel 72 offiziell. Im Adler, wo sich Behörden und Musiker wieder trafen, bedankte sich zuerst Bürgermeister Ospelt sehr herzlich für das Konzert und die Ehre des Besuches. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies nicht der letzte Besuch gewesen sei. Werner Stettler dankte im Namen des Schweizervereins und zum Schluss ergriff der Regimentskommandant Oberst Fietz das Wort zu einer netten, launigen Ansprache. Auch er möchte dieses Konzert als Ausdruck der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung der beiden Nachbarstaaten verstanden wissen. Das Spiel des Regiments 72 kam gern und kommt auch in Zukunft sehr gerne nach Liechtenstein.

Mit einem schönen Markenandenken bedankte sich die Gemeinde Vaduz bei Musikern und Offizieren.

Bis zum Ausklang im Hotel Löwen um Mitternacht wurde noch mancher Liter Vaduzer (Vorrat für guten Ansatz) genehmigt. In glänzender Stimmung verliess uns die 72er-Abordnung mit einem herzlichen "auf Wiedersehen".

Auf Wiedersehen und Wiederhören - recht gern. Und weiterhin en guete Diensch und namal herzliche Dank.



Das Spiel Inf.Rgt.72 beim Konzertvortrag im Rathaussaal in Vaduz

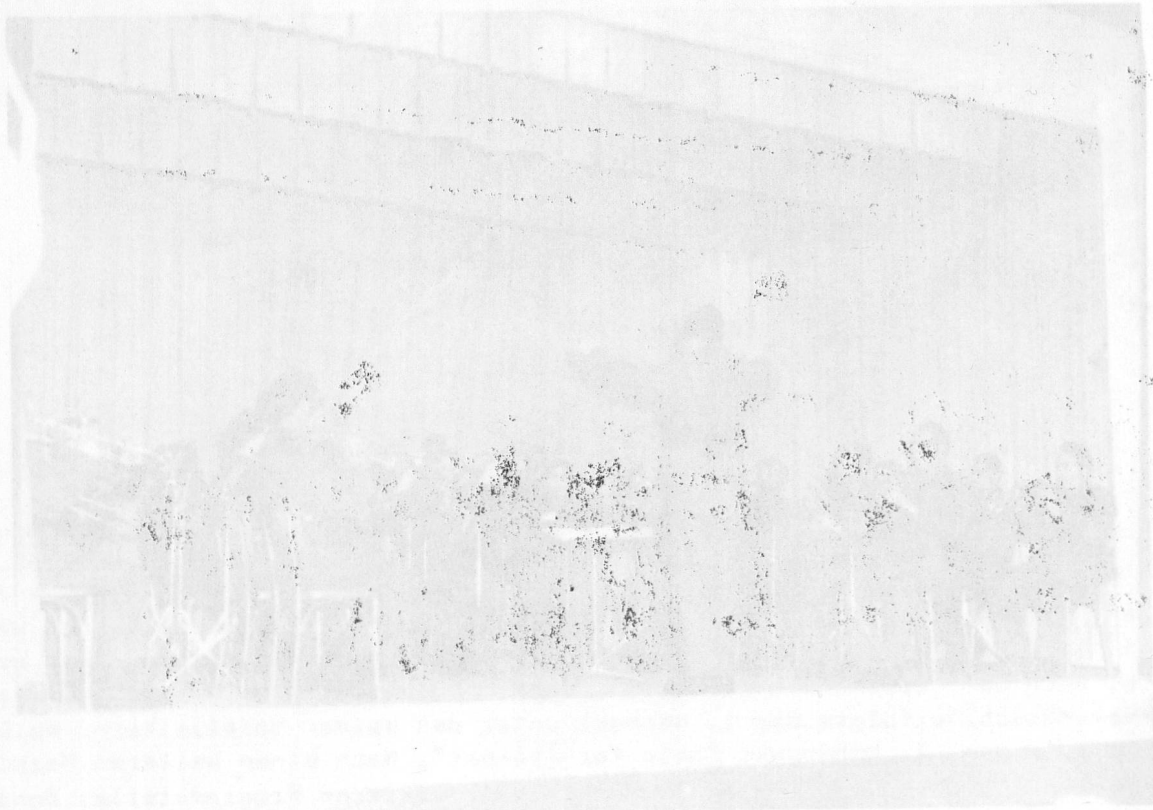
Stimmen waren glänzend aufeinander abgestimmt und bildeten einen homogenen Klangkörper mit Betonung auf Klang und nicht auf Effektheitscharakter. Das glänzende Trompetensolo stürmisch herausgekitzt wurde, zeigte von der Begeisterung der Zuhörer.

Mit dem letzten Satz durch die Haupttruppe von Vaduz verabschiedete sich das Spiel 75 Offiziere. Im Adler, wo sich Behörden und Musiker wieder trafen, bedankte sich zuerst Bürgermeister Gaspert sehr herzlich für das Konzert und die Ehre des Besuchs. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dies nicht der letzte Besuch gewesen sei. Werner Steiner dankte im Namen des Schweißvereins und zum Schluss ergiff der Regimentskommandant Oberst Fierz das Wort zu einer netten, launigen Ansprache. Auch er brachte dieses Konzert als Ausdruck der gegenseitigen Achtung und Wertschätzung der beiden Nachbarnstaaten vor. Das Spiel des Regiments 75 kam gern und kommt auch in Zukunft sehr gerne nach Liechtenstein.

Mit einem schönen Markendanken bedankte sich die Gemeinde Vaduz bei Musikern und Offizieren.

Bis zum Ausklang im Hotel Löwen im Mitternacht wurde noch mancher literarische Vortrag für guten Anstich genehmigt. In glänzender Stimmung verließ uns die 75er-Abordnung mit einem herzlichen "auf Wiedersehen".

Auf Wiedersehen und Wiederhören - recht gern. Und weiterhin an gute Dienste und namal herzliche Dank.



Das Spiel Inf. Nr. 75 beim Konzertvortrag im Rathhausaal in Vaduz